



Ernst Wellmer (zweiter von links) und Pastor Michael Bartels, Vorsteher des Pommerschen Diakonievereins (vierter von links) besuchten in Bobolice die Tagesstätte „Odnowa“. FOTO: H. MICHALAK

Städtepartnerschaft: Verein regt Workshop an

DEMMIN. Der Pommersche Diakonieverein unterstützt die Demminer Städtepartnerschaft mit dem polnischen Bobolice. „Wir wollen Erfahrungen auf dem sozialen Gebiet, bei der Pflege behinderter Menschen und der beruflichen Rehabilitation austauschen“, erklärt Pastor Michael Bartels, Vorsteher des Pommerschen Diakonievereins. Besagter Verein ist in der Hansestadt Träger eines Altenpflegeheimes, einer Sozialstation, einer Tages- und Begegnungsstätte für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung sowie von alters- und behindertengerechten Wohnungen.

Zusammen mit dem Mitglied des Kuratoriums des Diakonievereins, Ernst Wellmer, besuchte der Pastor jetzt Einrichtungen in Bobolice. In der polnischen Stadt gab es Gespräche mit Vertretern von Vereinen, die Menschen mit

Behinderungen, ältere Menschen, Obdachlose und Opfer häuslicher Gewalt betreuen. Dieser Erfahrungsaustausch soll auf jeden Fall fortgesetzt werden, informierte Ernst Wellmer nach dem Besuch in Polen. Michael Bartels schlug vor, einen Workshop in Demmin zu organisieren. „Vielleicht können wir ein gemeinsames Projekt verwirklichen“, so der Pastor. Die Gäste aus Demmin schauten sich in Bobolice in zwei Einrichtungen um, in denen Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen tageweise oder stationär betreut werden. Träger sind hier ein Verein und die katholische Kirche. Bürgermeisterin Mieczysława Brzoza sagte zum Abschluss des Besuches aus Demmin, dass sie mit so schnellen Ergebnissen der Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten nicht gerechnet hätte.